SPD-Fraktion
im Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode der Landeshauptstadt Hannover

SPD-Fraktion im Bezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode
c/o Knut Böhme, Brabeckstraße 3, 30559 Hannover

An den Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode
o. V. i. A.
über den
Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten

Hannover, 26. Mai 2008

Anfrage

in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates am 11. Juni 2008
zum Thema

Schaltung der Lichtzeichenanlage Tiergartenstraße/Ostfeldstraße

Wie in dem Artikel **„Bei ‚Grün' heißt es häufig warten"** am 14. Mai 2008 in der Stadtteilzeitung „Wochenspiegel" (Anlage auf Seite 2) beschrieben, wiesen die Lichtzeichen auch am 16. Mai 2008 – in der 12. und 13. Stunde beobachtet – Situationen aus, die auf ein nicht durchgängig korrektes Arbeiten bzw. Programmieren der Lichtzeichenanlage schließen lassen. Zum einen wurde eine ca. 60 s andauernde Phase des Fahrsignals für die aus der Innenstadt kommenden Stadtbahnen in Richtung Endhaltestelle Anderten mit dem Signalbegriff „Freie Fahrt (F 1)" beobachtet, obwohl in dieser Zeit nur **eine** Bahn diesen Streckenabschnitt befuhr. Eine solche Phase dauert gewöhnlich nur etwa 10 s. Zum anderen wurde zu anderen Zeitpunkten mehrfach auch der Straßenverkehr in der Tiergartenstraße in Richtung Anderten freigegeben, obwohl die Stadtbahn den konfliktträchtigen Teil des Straßenraumes noch nicht geräumt hatte.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Welche Gründe liegen für diese Unzulänglichkeiten der Lichtzeichenanlage vor?
2. Wann ist mit der Abstellung dieser Unzulänglichkeiten – insbesondere der, die ein Gefährdungspotential beinhalten, bzw. auch der, die wegen Unverständnisses den Kraftfahrzeugführer zu Fehlhandlungen verleiten könnten – zu rechnen?
3. Welche Bedeutung, Wertigkeit und Richtigkeit sind den in der zitierten Zeitung wiedergegebenen Äußerungen von Herrn Wolf-Arved Teichert zur Steuerung der Lichtzeichenanlage beizulegen, insbesondere den, die die Aussagen „nicht machbar" und dann „nicht elegant" enthalten?

Knut Böhme
Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender: Knut Böhme
+49 511 5179222 (Festnetz-), +49 170 8305632 (Mobiltelefon); info@k-boehme.de; Brabeckstraße 3, 30559 Hannover

Anlage

8 wochenspiegel

LOKALES

Nr. 20 - 14. Mai 2008

Bei "Grün" heißt es häufig warten

Kirchrode. An der Ampelanlage neben der Stadtbahnhaltestelle Ostfeldstraße in Kirchrode ist in kurzen Abständen eine absurde Situation zu beobachten, die viele Autofahrer den Kopf schütteln lässt. Während die Stadtbahn in Richtung Endhaltestelle Anderten, die durch eine Vorrangschaltung freie Fahrt erhalten hat, noch über den breiten Einmündungsbereich rollt, springen die Signale für die Autofahrer von Rot auf Grün. Natürlich fährt niemand los, das versteht sich von selbst. Aber was diese immer wiederkehrende "Fehlinformation" soll, kann auch der zuständige städtische Mitarbeiter Wolf-Arved Teichert nicht schlüssig erklären.

Teichert ist im Fachbereich Tiefbau der Stadtverwaltung zuständig für Vorrangschaltungen der öffentlichen Verkehrsmittel. Zuerst erklärte er, es sei technich "nicht machbar", dem motorisierten Straßenverkehr erst dann "Grün" zu geben, wenn die aus der Straßenmitte nach rechts hinüberwechselnde Stadtbahn den Einmündungsbereich verlassen hat. Wenig später räumte er ein, dass das technisch doch wohl kein Problem sei. Allerdings müsse die Üstra bei dieser Änderung für die Kosten aufkommen. Im Übrigen sei die Situation "nicht elegant".

Zu einem anderen Fall, der vor einigen Tagen einem Anderter Autofahrer passiert ist, weist Teichert dessen Darstellung vehement zurück. Dieser hatte in der Ostfeldstraße klar erkennbar eine grüne Ampel vor sich und wollte nach rechts in die Tiergartenstraße/Lehrter Straße einbiegen. In letzter Sekunde konnte er vor einer Stadtbahn anhalten, die von links für ihn kommend erst sehr spät zu sehen war. Deren Fahrer sagte wenig später am Endpunkt, er habe ebenfalls eindeutig freie Fahrt gehabt. Er und einige seiner Kollegen hätten an der Ampelschaltung bereits "Auffälligkeiten" festgestellt.

Teichert erklärte dazu, es sei nicht möglich, dass für beide Richtungen gleichzeitig Durchfahrt gewährt werden könne. Sonst müsse die gesamte Anlage sofort abschalten. Er habe sich das "Protokoll" des Ampelrechners angesehen und das habe in der Ostfeldstraße für den genannten Zeitpunkt eindeutig "Rot" gezeigt. Der Anderter muss das als Aussage so entgegennehmen, auch wenn er ohne Hektik und ohne Störung allein auf die grüne Ampel zugefahren ist. Er fahre diese Strecke seit Jahren und halte bei "Rot" natürlich immer an, versicherte er.

Kg.

Fraktionsvorsitzender: Knut Böhme
+49 511 5179222 (Festnetz-), +49 170 8305632 (Mobiltelefon); info@k-boehme.de; Brabeckstraße 3, 30559 Hannover